



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 141.

Sonnabend, den 22. Juli.

1848.

Des Königs Günstling.

(Fortsetzung.)

— Ach, gnädigste Frau! — rief Don Beltran aus, — beschwört doch nicht so düstere Bilder herauf.

— Warum? ist das nicht Alles die Wahrheit? Schweben nicht alle jene Gefahren über unserm Haupte? Bisher betrachtete ich sie mit festem, ruhigem Auge, Gott ist mein Zeuge. Aber heute ändert sich Alles für mich, wie für Euch.

— Was sagt Ihr, gnädigste Frau?

— Jene heilige Pflichten des Weibes und der Gattin, denen ich um meiner Liebe willen untreu geworden...

— Nun?

— Sie sind nicht mehr die einzige Schranke, die unserm Glücke entgegentritt. Ich werde Mutter, Don Beltran.

— O Himmel!

— Mein Sohn, Euer Sohn, er darf nicht den Fluch unserer Sünde tragen...

— Mein Sohn! — wiederholte Don Beltran mit wahnsinniger Freude.

Die junge Dame fuhr fort:

— Ein neues Dasein beginnt für Euch und für mich. Um das unselige Geheimniß dieser Geburt nicht zu verrathen, müssen wir uns trennen!

— Uns trennen! — stammelte Don Beltran.

— O mein Gott!

— Hatte ich unrecht, als ich Euch sagte, daß unsere Leiden ihr Ziel noch nicht erreicht haben?

— Uns trennen! — wiederholte der Graf von Ledesma, — o nein! nein! Das ist unmöglich!

— Es ist unvermeidlich, Don Beltran. Ich beschwöre Euch, schon morgen abzureisen, das Königreich Castilien zu verlassen. In einem Jahre mögt Ihr zurückkehren. Ihr werdet mich stets un-